



3. August 2012

Liebe SE-Gemeinde,

zu meiner großen Überraschung und mit Dankbarkeit scheine ich meinen 70. Geburtstag relativ intakt überlebt zu haben. Beschwingt durch viele berührende gute Wünsche habe ich es genossen, über diesen großen Meilenstein nachzudenken, der mir die zeitgemäße Gelegenheit gab, einen tiefgreifenden beruflichen und persönlichen Rückblick zu vollziehen. Somatic Experiencing hat sich mittlerweile von der ursprünglichen Gruppe von zirka 15 Leuten, die sich alle zwei Wochen in meinem „Baumhaus“ in Berkeley trafen, zu einer von über 8000 Personen weltweit vergrößert. Es ist klar, dass SE® weit über mein persönliches Einbezogensein hinausgegangen ist und sich auch in der Zukunft noch stärker ausweiten wird.

Im Kontext dieser Entwicklung, in die wohl auch die Wurzeln von Vorfahren mit einbezogen sind, möchte ich mit Euch einen Traum teilen, den ich vor etwa 20 Jahren hatte, als SE® gerade begann, seine Reichweite zu vergrößern. In diesem Traum kam ein tibetischer Mönch in einer schwarz-lila Robe auf mich zu. Er hielt ein Kästchen in den Händen, das eindeutig eine Schatzkiste war. Er gab sie mir wortlos, und ich nahm sie in den Nebenraum mit, in dem ein Safe in die Hinterwand eingelassen war. Mir wurde eröffnet, es sei meine Aufgabe, diese Kiste in den Safe zu legen, was ich mit allem Respekt auch tat. Wie ich aufwachte, dachte ich: „Was für ein seltsamer Traum.“ Als ich jedoch aufstand um mir die Zähne zu putzen, wurde es mir völlig klar. Aus Gründen, die sich mir nicht erschließen, hatte ich einen Faden uralter Weisheit „gechannelt“. Das Symbol, für das der Safe stand, wurde mir gleichermaßen klar: Nämlich, dass es meine Aufgabe war zu helfen, dieses wichtige schamanische Wissen sicher zu bewahren, indem es in ein relativ logisches System gebracht wurde, das in unserem modernen wissenschaftlich-technologischen Leben mit all seinen inhärenten Traumata seine Anwendung finden konnte.

Ihr alle habt mir enorm dabei geholfen, die mir zuge dachte Aufgabe zu erfüllen, und ich kann mich gar nicht genug für Eure großzügige Unterstützung, kreative Leidenschaft und schlichtweg harte Arbeit bedanken. An diesem Scheideweg habe ich begonnen darüber zu reflektieren, wie wir als Gemeinschaft die Manifestation dieser alten Praktiken gemeinsam zu ihrem vollen zeitgemäßen Ausdruck bringen können. In diesem Bemühen müssen wir uns verpflichten, die Kernessenz zu bewahren, indem wir diese zeitlose ewige Weisheit in die aktuellen Paradigmata von Psychotherapie, Körperarbeit, Medizin, Heil- und Bildungswesen sowie in die Forschung integrieren. Wir stehen diesbezüglich noch ganz am Anfang unserer Reise.



Ich habe tiefgehend über verschiedene wichtige Therapiesysteme – wie z. B. das von Freud, Jung und Reich – nachgedacht, die sich ursprünglich auf ihre Begründer konzentrierten. Während ich mich einerseits kaum mit diesen großartigen Menschen vergleichen will, glaube ich andererseits, dass SE® nicht nur eine einzigartige, umfassende Methode zur Transformation von Trauma bietet, sondern auch einlädt zu einer Verbindung mit unseren zum Ausdruck gebrachten ursprünglichen spirituellen Tiefen (wie das auch bei Reich und Jung der Fall war). Als andere die Arbeit dieser Pioniere fortführten, geschah es nur allzu oft, dass sich spätere Generationen in eine Vielzahl unterschiedlicher Methoden aufspalteten und in Fraktionen, die sich uneins waren. Während sich in der Natur der unabänderliche Ablauf von Säen, Erblühen, Fortpflanzen und schließlich Verfall zeigt, scheint mir eine umfassende Ernte für SE® erst noch bevorzustehen. Mit diesem Verständnis unserer Entwicklung wäre der Verlust unserer aktuellen kohärenten Zusammenarbeit höchst bedauerenswert und würde die reichhaltige Chance schmälern, dauerhaft zur Linderung des Leids in der Welt beizutragen. Wenn ich über diesen Traum nachdenke, wird mir der essenzielle Übergangsritus bewusst, der jetzt zu Tage tritt, wo ich diesen Schatz an Euch weitergebe, damit ihr ihn bewahren und mehren möget.

Mit derlei Gedanken im Kopf kündige ich gerne den anhaltenden, rhythmisch verlaufenden Übergang an in Bezug auf die Führung unserer Gemeinschaft und hinsichtlich der Verwaltung unserer gemeinsamen Arbeit. Ich habe den gesamten Vorstand der Foundation for Human Development und des SETI der inspirierten und nicht nachlassenden Führung von Rob Gussenhoven übergeben und gleichzeitig einen kohärenten Plan für die Übergangsphase erstellt. Sie haben im vergangenen Jahr daran gearbeitet, die strategische Form und die Entwicklung der künftigen Führung unserer Gemeinschaft zu planen. Dazu gehörte auch die Einstellung einer visionären neuen Geschäftsführerin. Sie bereiten vielerlei Ideen und Projekte auf, über die wir Euch in den nächsten Wochen und Monaten informieren werden. Meine Wertschätzung für diesen Prozess und mein Vertrauen in ihn nahmen mir eine enorme Last von den Schultern und geben mir die Freiheit, meine Zeit und meine Talente bestmöglich anderweitig zu nutzen.

Eure Gedanken, Reflexionen und Vorschläge als SE-Community sind uns allen in diesem Prozess sehr wichtig und willkommen. Ich möchte Euch einladen, diesbezügliche schriftliche Vorschläge direkt an Karen Koehler zu schicken. Ihre E-Mail Adresse ist: kkoehler@traumahealing.com.

Ich möchte Euch versichern, dass ich mein Engagement in Somatic Experiencing® nicht abrupt beende. Meine Mitwirkung im Management-Alltag war schon eine geraume Zeit lang immer weniger geworden; mir ist allerdings klar geworden, dass es hilfreich sein könnte, meine Absichten klar zum Aus-



druck zu bringen. Ich habe vor, meine „goldenen Jahre“ nachfolgenden Aufgaben zu widmen, wodurch ich meiner Meinung nach meine begrenzte Zeit, meine Talente und kreativen Energien am besten nutzen kann. Durch meinen kürzlichen Rücktritt vom SE-Vorstand und meinem graduellen Rückzug von der Ausbildung der LehrerInnen werde ich mich anderen Bereichen stärker widmen können – und gleichzeitig als Gründer und Senior Berater gern weiterhin meinen Input geben. Ich beabsichtige, SE mit folgenden spezifischeren Möglichkeiten nach besten Kräften zu dienen und unterstützend tätig sein:

- **Dem Schreiben von Büchern und Artikeln, die mit SE® zu tun haben**

Ihr wisst vielleicht, dass *„Sprache ohne Worte“* mittlerweile in den USA und international ein Bestseller geworden ist, der SE® als kohärenter wissenschaftlich-klinischer Methode mehr Glaubwürdigkeit und Professionalität verleiht. Im vergangenen Jahr habe ich ein Buch mit CD veröffentlicht mit dem Titel *„Freedom From Pain“* (meine Mitautorin ist Maggie Phillips, es wurde bei Sounds True veröffentlicht und wird im Sommer 2013 auf Deutsch erscheinen), und ich schreibe gerade ein spannendes Buch über *Trauma und Gedächtnis*, das ich hoffentlich nächstes Jahr in englischer Sprache veröffentlichen kann. Danach ist ein Buch an der Reihe, das ich zusammen mit Marianne Bentzen über *Trauma und Spiritualität* schreibe. Und ich gehe mit einigen weiteren Büchern und Artikeln schwanger. Eines spricht vor allem die Mechanismen an, die Syndromen zugrunde liegen sowie deren Behandlung. Ein weiteres Buch wird eine Überraschung sein. Ich werde es in den nächsten zwei Jahren angekündigen.

- **Das Lehren einer begrenzten Anzahl von Master-Fortbildungen**

In den vergangenen zehn Jahren habe ich in Europa und Brasilien einige Kurse auf dem Master-Niveau unterrichtet. Ich finde es spannend, dass ich nun endlich auch einige davon in den Vereinigten Staaten unterrichten werde. So lange es meine Gesundheit erlaubt, werde ich auch die Kurse in Europa und Brasilien unterrichten.

Da ich als weiterhin Lernender auch meine Fähigkeiten und mein Verständnis weiter vergrößern und verfeinern konnte, hat sich meine klinische Arbeit und mein Lehrmaterial in den letzten Jahren beträchtlich entwickelt. Deswegen lade ich alle SE-Lehrerinnen und Lehrer ein, mir bei künftigen Meistertkursen zu assistieren (so, wie es die internationale Faculty im letzten Jahrzehnt außerhalb der Vereinigten Staaten schon praktiziert hat). Genauso lade ich alle SEP's ein, die auf dem neusten Stand von SE sein wollen, dort als Studierende dabei zu sein. Obwohl es mir gelang, gesund zu bleiben, versuche ich doch meine Reisetätigkeit wegen meines fortgeschrittenen Alters einzuschränken und an weniger Orten zu unterrichten. Mir meine Vitalität und Kreativität zu bewahren, hat für mich eine hohe Priorität. Etwas



zu finden, das einem Privatleben ähnelt, nimmt auch einen wesentlichen Teil meiner sich gerade entwickelnden Strategie ein.

- **Fall-Konsultationen**

Schüler und Praktizierende werden über Konsultationstage in bestimmten Gegenden informiert werden.

- **Die Herausgabe von Videositzungen und die Produktion von Medien zu Lernzwecken**

- **Assistenz bei der Koordination von Forschungsvorhaben**

- **Teilnahme an Konferenzen**

- **Unterstützung bei sozialen und politischen Fragestellungen im Ausland**

- **Betreuung und Beratung von fortgeschrittenen Fakultätsmitgliedern**

- **Die Entwicklung von Curricula und von Qualitätssicherung**

Als ich dieses Jahr in Brasilien war, hatte ich die Ehre, eine "Audienz" bei Mae Stella zu bekommen; sie ist 88 Jahre alt und spirituelle Priesterin der Condomblé (eine spirituelle, afrobrasilianische Religion im Nordosten Brasiliens). Ich fragte sie nach ihren Gedanken hinsichtlich ihrer Nachfolge. Ihre offene Antwort war: „Ich mache mir Sorgen um unsere Gemeinschaft – dass sie ihre Reinheit und Richtung verlieren wird... Ich vertraue jedoch auch der Demokratie, die sich entwickelt hat.“ Ohne etwas von meiner Arbeit zu wissen, fügte sie hinzu: "... aber Du hast Glück. Du hast eine Schule, und das wird helfen." Mir wurde klar, damals wie heute, dass wir nicht nur eine Schule mit enthusiastischen Studierenden haben, die uns motivieren, die Reinheit und die Richtung beizubehalten, in die wir gehen, sondern auch einen lebendigen, bestens funktionierendes Leitungsteam Vorstand, eine erstaunliche, vielversprechende Geschäftsführerin, ein hervorragendes Büroteam (manche sind schon Jahrzehnte bei SE®), nicht zuletzt eine bestens ausgebildete und inspirierte Fakultät, eine internationale Familie von SE®-Organisationen (wie z.B. EASE, die Europäische SE®- Vereinigung und SE®-Brasilien) und einen sehr motivierten Stamm an Organisatoren, Koordinatoren, Assistierenden und Praktizierenden.

In diesem Prozess der Erfüllung einer grossen Aufgabe, wie es mir im Traum gezeigt worden war, lege ich SE® in fähige, mitfühlende, engagierte Hände und in die Hände derer, die von ihnen lernen werden. Ich habe das sichere Gefühl, dass Menschen, die wieder zu ihrer lebendigen Vitalkraft kommen



wollen, durch eure klare und direkte Ausrichtung an der Wissenschaft, der klinischen Weisheit und der universellen Quelle die Gelegenheit finden werden, ihr Trauma zu heilen.

Gerne verabschiede ich mich mit Versen des indischen Dichters Rabindranath Tagore, die mich in dieser sensiblen Zeit des Übergangs tief berührten. Sie sprechen das an, was diese Chance für uns alle in sich birgt - die Neugier, die Zartheit und das Spannende:

And because I love this life,
I know I shall love death as well.
The child cries out when,
from the right breast the mother
takes it away in the very next moment
to find in the left one
its consolation.

*

*

Und weil ich dies Leben liebe,
weiss ich, dass ich auch den Tod lieben werde.
Das Kind schreit auf,
wenn die Mutter es von der rechten Brust nimmt,
um es im nächsten Augenblick
in der linken
wieder seinen Trost finden zu lassen.

Mit Dankbarkeit und Liebe an alle

Peter A. Levine, PhD
Begründer und führender Berater des
Somatic Experiencing® Trauma Instituts